

## NIEDERSCHRIFT

### über die 19. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am Dienstag, 06.03.2018

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:53 Uhr  
Tagungsort: Ratssaal, Stadtmarkt 3-6, 38300 Wolfenbüttel

#### Anwesend:

##### **Ausschussvorsitzender**

Herr Uwe Kiehne

##### **Stellv. Ausschussvorsitzender**

Herr Gerhard Kanter

##### **Ausschussmitglieder**

Herr Stefan Brix

Herr Klaus-Dieter Heid

-als Vertreter für  
Herrn Christian Kraemer-

Frau Birgit Oppermann

-als Vertreter für  
Herrn Lutz Kleber-  
-fehlt entschuldigt-

Herr Lutz Kleber

Herr Axel Kohnert

Herr Christian Kraemer

-fehlt entschuldigt-

Herr Volker Müller

Herr Torsten Ohms

Herr Florian Röpke

##### **Grundmandatsträger**

Herr Pierre Balder

##### **Bürgermitglieder**

Herr Andreas Bäumann

Herr Friedrich Christian

-bis TOP 12)-

Herr Harald Mikat

-bis TOP 12)-

Herr Thilo Neumann

##### **weitere Teilnehmer**

Herr Horst Luthien

-fehlt entschuldigt-

Herr Dierk Mascow

##### **Verwaltung**

Herr Stadtbaurat Ivica Lukanic

Frau Valerie Dubiel

Herr Kai Kratschmer

Frau Ann-Kathrin Lüer

Herr Florian Maier

Herr Frank Niemeyer

Frau Simone Reese

Frau Anja Tann

##### **Protokollführer**

Herr Matthias Ahl

#### zusätzlich im öffentlichen Teil:

2 Pressevertreter  
7 Zuhörer

## TAGESORDNUNG

### I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1 ) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2 ) Genehmigung der Niederschrift über die 17. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 23.01.2018
- Punkt 3 ) Genehmigung der Niederschrift über die 18. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 06.02.2018
- Punkt 4 ) Einwohnerfragestunde
- Punkt 5 ) Informationen
- Punkt 6 ) Anfragen
- Punkt 7 ) Bauleitplanung der Stadt Wolfenbüttel - F5 "Nördlich Mascheroder Straße", 5. Änderung des Flächennutzungsplanes FNP 2020  
hier: Feststellungsbeschluss  
Vorlage: 0014/2018
- Punkt 8 ) Verkehrliche Erschließung des Wohnbaugebietes Am Södeweg  
Vorlage: 0020/2018
- Punkt 9 ) Richtlinien der Stadt Wolfenbüttel für die Benennung und Umbenennung von Straßen, Wegen und Plätzen (Straßenbenennungsrichtlinien)  
Vorlage: 0334/2017
- Punkt 10 ) Kampagne "Fairtrade-Town"  
Vorlage: 0011/2018
- Punkt 11 ) Sachstandsbericht "Zukunftsprofil - Innenstadt Wolfenbüttel"  
Vorlage: 0333/2017
- Punkt 12 ) Sachstandsbericht Parkraumkonzept  
Vorlage: 0037/2018
- Punkt 13 ) Antrag der AfD-Fraktion im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom 19.01.2018;  
hier: Beleuchtung im Bereich des Fahrradstandes am Bahnhof  
Vorlage: 0018/2018
- Punkt 14 ) Antrag der AfD-Fraktion im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom 19.01.2018;  
Thema: Beleuchtung im Bereich des Fahrradstandes am Bahnhof  
hier: Ergänzung vom 08.02.2018  
Vorlage: 0018/2018/1

- Punkt 15 ) Antrag der AfD-Fraktion im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom 24.01.2018;  
hier: Verbesserung der allg. Verkehrssicherheit an Kreuzungen/Kreiseln  
durch sog. "Trixi-Spiegel"  
Vorlage: 0019/2018

## **II. Nichtöffentliche Sitzung**

- Punkt 16 ) Eröffnung des nichtöffentlichen Sitzungsteils
- Punkt 17 ) Informationen - nichtöffentlich -
- Punkt 18 ) Anfragen - nichtöffentlich -

## I. Öffentliche Sitzung

### **Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit**

**Vorsitzender Kiehne** eröffnet die 19. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden Kiehne** werden keine Anmerkungen zur Tagesordnung vorgetragen.

### **Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 17. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 23.01.2018**

**Vorsitzender Kiehne** bittet um Wortmeldung, sofern Anmerkungen zu der versandten Niederschrift bestehen oder sich ein anwesendes Ausschussmitglied nicht korrekt wiedergegeben fühlt.

**Stadtbaurat Lukanic** weist darauf hin, dass unter Tagesordnungspunkt 8) auf Seite 14 der Beschlusstext wie folgt geändert wird:

**Der Ausschuss nimmt den Ausbau der Wegebeleuchtung auf bislang unbeleuchteten Teilstrecken gemäß Vorlage 0293/2017 zur Kenntnis.**

Laut **Stadtbaurat Lukanic** erfolgte die hier unter Punkt 2. geforderte Beschlussempfehlung unter Tagesordnungspunkt 9) der Sitzung.

**Vorsitzender Kiehne** und **Herr Kohnert** weisen darauf hin, dass mit der Ablehnung auch erreicht werden sollte, dass die Vorlage 0293/2017 aus dem Systemlauf genommen wird.

**Stadtbaurat Lukanic** empfiehlt, die von ihm formulierte Änderung zu beschließen und flankierend einen entsprechenden Antrag zu stellen.

**Ohne weitere Wortmeldungen wird die Niederschrift über die 17. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 23.01.2018 mit der vorgetragenen Änderung bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.**

### **Punkt 3) Genehmigung der Niederschrift über die 18. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 06.02.2018**

**Vorsitzender Kiehne** bittet um Wortmeldung, sofern Anmerkungen zu der versandten Niederschrift bestehen oder sich ein anwesendes Ausschussmitglied nicht korrekt wiedergegeben fühlt.

**Ohne weitere Wortmeldungen wird die Niederschrift über die 18. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 06.02.2018 bei zwei Enthaltungen einstimmig genehmigt.**

**Punkt 4) Einwohnerfragestunde**

**Frau Schilling** vom NABU Wolfenbüttel weist darauf hin, dass in der Anlage zu Tagesordnungspunkt 8) der Baubeginn für die Straße „Am Södeweg“ mit Ende April benannt wird. Laut den Umweltberichten zum Bebauungsplan sollten die Erschließungs- und Bauarbeiten rechtzeitig vor der Rückkehr der Vögel umgesetzt sein. Mithin hält **Frau Schilling** eine Umsetzung bis Ende April für zu spät.

**Stadtbourat Lukanic** erklärt, dass die Absicht besteht die vorbereitenden Maßnahmen rechtzeitig durchzuführen. Im Wesentlichen geht es hier jetzt erst einmal um die Umsetzung des Kreisels. Die Planungen werden laut **Stadtbourat Lukanic** nochmals dahingehend überprüft. Ein Verstoß gegen den Artenschutz wird nicht erfolgen.

**Herr Rogge** fragt an, ob in den derzeit zum Löwentor genannten Beträgen die Um- und Ausbaurbeiten des Parkhauses enthalten sind.

**Stadtbourat Lukanic** bestätigt dies.

**Herrn Rogge** interessiert, ob sich die Priorität der Verwaltung für die Revitalisierung des Ratskellers durch die positiven Einlassungen der politischen Parteien geändert hat.

**Stadtbourat Lukanic** erläutert, dass die Stadt Wolfenbüttel -wie auch für ihre anderen Maßnahmen- hierfür über die entsprechenden Mittel verfügt. Wie bereits in den aktuellen Haushaltsberatungen mehrfach dargestellt, verfügt die Verwaltung derzeit nicht über die nötigen Personalressourcen, um alle gewünschten Projekte gleichzeitig umzusetzen, weshalb im Moment Priorisierungen unumgänglich sind.

**Punkt 5) Informationen**

**Stadtbourat Lukanic** weist darauf hin, dass am 22.03.2018 ein Rathausgespräch mit Podiumsdiskussion zum Thema „Innenstadt und Einzelhandel“ stattfindet.

**Punkt 6) Anfragen**

**Herr Müller** möchte wissen, warum im „Kleinen Zimmerhof“ aber nicht in der „Mühlenstraße“ Pfosten aufgestellt sind.

**Herr Illemann** stellt dar, dass nur im Bereich des „Kleinen Zimmerhofs“ Pfosten aufgestellt sind, da dort die Gebäude von beiden Seiten miteinander verbunden und die Fahrbahn überbaut ist. Ansonsten ist die Fußgängerzone, insbesondere auch für den Lieferverkehr, zu gewissen Zeiten frei geöffnet, welche über eine entsprechende Beschilderung geregelt sind.

**Herr Müller** ist der Meinung, dass die Fußgängerzone auch bei Aufstellung von Pfosten in der „Mühlenstraße“ weiterhin über andere Wege belieferbar wäre.

**Herr Illemann** wird den Vorschlag im Rahmen der anstehenden Neugestaltung der Fußgängerzone prüfen.

**Herr Brix** fragt an, ob es Erfahrungsberichte zum Heißwasserschäumverfahren zur Unkrautbeseitigung gibt.

**Stadtbaurat Lukanic** sagt eine Überprüfung und spätere Mitteilung zu.

**Vorsitzenden Kiehne** interessiert, ob lediglich die 300 bis 400m lange nicht befahrbare Teilfläche „Schweigerstraße/Wendessen“ in Absprache mit der Feldmarkinteressentschaft hergerichtet werden könnte, wenn schon die Gesamtmaßnahme des Radweges aus dem Investitionshaushalt herausgenommen wurde.

**Herr Maier** berichtet, dass die Verwaltung in Kontakt mit der Feldmarkinteressentschaft steht, da dies auch für sie ein Thema ist.

**Punkt 7) Bauleitplanung der Stadt Wolfenbüttel - F5 "Nördlich Mascheroder Straße", 5. Änderung des Flächennutzungsplanes FNP 2020**

**hier: Feststellungsbeschluss  
Vorlage: 0014/2018**

**Herr Brix** möchte wissen, ob bisher kein Kanal in der „Mascheroder Straße“ vorhanden ist.

**Stadtbaurat Lukanic** bestätigt dies. Bisher erfolgte für diesen Bereich die Entwässerung über das Exergelände. Insgesamt ist der herzustellende Kanal auch für alle Erweiterungsflächen notwendig.

**Herr Kohnert** weist auf die Stellungnahme der Ostfalia hin, dass zukünftig auch die Lebenshilfe über diesen Kanal und nicht mehr über das Exergelände entwässern sollte.

**Stadtbaurat Lukanic** sieht es als Auftrag der Stadt Wolfenbüttel an, für eine ordnungsgemäße Entwässerung zu sorgen. Dieser Bedarf wurde nunmehr für diesen Bereich festgestellt.

**Herr Brix** stellt fest, dass über 870m Kanallänge hergerichtet werden, für die aktuell ein Grundstück Anlass gibt, die Kosten aber vermutlich der Gebührenzahler tragen muss.

**Stadtbaurat Lukanic** sieht die Erschließung als alternativlos an. Die Refinanzierung wird in der üblichen Form erfolgen.

**Herr Kohnert** bittet, die Senkung und die Steigung zu beachten.

**Stadtbaurat Lukanic** sagt eine sinnvolle und funktionierende Umsetzung zu.

## **Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag ohne Enthaltungen einstimmig zu:**

1. Den in der Anlage zu dieser Vorlage beigefügten Beschlussempfehlungen der Verwaltung zur Abwägung über die während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 4a Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zum Entwurf der Flächennutzungsplanänderung F5 „Nördlich Mascheroder Straße“ wird zugestimmt.
2. Der Entwurf der Flächennutzungsplanänderung F5 „Nördlich Mascheroder Straße“ wird als Plan gemäß § 58 Nds. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) beschlossen (Feststellungsbeschluss).
3. Die Begründung mit Umweltbericht zur Flächennutzungsplanänderung F5 „Nördlich Mascheroder Straße“ wird beschlossen.

### **Punkt 8)      Verkehrliche Erschließung des Wohnbaugebietes Am Södeweg Vorlage: 0020/2018**

**Herr Brix** hält die vorgelagerte Verkehrsinsel für den Radverkehr Richtung Ahlum für unglaublich technisch durchdacht jedoch leider an der Realität vorbei, da der Radfahrer ohne eine Vorfahrtberechtigung die Straße queren und sich dann in den Kreisel einfädeln soll. **Herr Brix** ist der Meinung, dass dies kein Radfahrer machen wird.

**Vorsitzender Kiehne** äußert für die SPD-Fraktion die gleichen Bedenken. Zusätzlich befürchtet er das Nichteinhalten der vorgeschriebenen Geschwindigkeit in diesem Bereich, was dann eine sehr gefährliche Situation für die Radfahrer darstellt. **Vorsitzenden Kiehne** interessiert daher, ob die Einrichtung eines fünften Armes möglich wäre. Die vorgeschlagene Situation hält er für sehr unglücklich.

**Herr Neumann** ergänzt dahingehend, dass der Radfahrer direkt in den fließenden Verkehr geführt wird. Insbesondere für Kinder hält er ein gefahrloses Einfädeln für undenkbar. Insgesamt ist die Verkehrsinsel mit 2,50m sehr schmal angelegt.

**Herr Christian** gibt zu bedenken, dass die Radfahrer aus Richtung Ahlum oftmals das Einkaufsgebiet als Ziel haben. Er geht daher davon aus, dass viele die falsche Straßenseite benutzen werden.

**Herr Neumann** teilt mit, dass sich an der Stelle der Verkehrsinsel bereits heute ein Trampelpfad zu den Einkaufsmärkten befindet, da der Weg über die „Schweigerstraße“ für viele Fußgänger und Radfahrer unattraktiv ist. Eine vernünftige Herrichtung dieses Pfades wäre nach Einschätzung von **Herrn Neumann** sinnvoll.

**Herr Ohms** könnte sich in diesem Zusammenhang die Einbindung der vorhandenen Ladestraße vorstellen. Auch er empfiehlt die Einrichtung eines fünften Armes.

**Herr Maier** stellt dar, dass Radfahrer innerorts in der Fahrbahn geführt werden. Es stellt sich eine Situation wie bei dem Kreisverkehr „Doktorkamp“ dar. 2,50m sind das Regelmaß, wobei auch tatsächlich nicht mehr Breite vorhanden ist. Laut **Herrn Maier** wird später noch eine Markierung in Form eines kleinen Schutzstreifens von ca. 10m Länge erfolgen. Die zusätzlich vorgeschlagenen Entwicklungen befinden sich auf Grundstücken, welche sich nicht im Eigentum der Stadt Wolfenbüttel befinden.

**Herr Illemann** ergänzt, dass eine bauliche Umgestaltung nur regelkonform hergerichtet werden kann. Eine ähnliche Lösung wurde daher auch auf der Kreisstraße 620 umgesetzt.

**Vorsitzender Kiehne** fragt an, ob es Vorschrift ist, dass im Kreisverkehr an allen vier Seiten ein Fußgängerüberweg ist.

**Herr Illemann** und **Herr Maier** bestätigen dies.

**Herr Christian** möchte wissen, ob das Ortsschild in Richtung Ahlum verschoben wird.

**Herr Illeman** bestätigt dies.

**Frau Oppermann** empfiehlt zu klären, ob es die Möglichkeit gibt, Wegerechte für die Ladestraße zu bekommen. Sie findet es nicht gut, eine Regelung zu schaffen, die die Bürger geradezu zum Fehlverhalten einlädt.

**Stadtbaurat Lukanic** sagt eine Überprüfung zu.

**Herr Brix** hält die Querung an der geplanten Stelle weiterhin für nicht sinnvoll. Er persönlich würde sich aller Wahrscheinlichkeit nach als Radfahrer einen anderen Weg suchen.

**Stadtbaurat Lukanic** weist darauf hin, dass die Querungsinsel auch eine Pflanzinsel sein könnte und mithin lediglich eine Option mehr geschaffen wird. Auch er hält einen regelkonformen Ausbau für unerlässlich.

**Vorsitzender Kiehne** sieht das Problem insbesondere für den Verkehr stadtauswärts, auf Grund der Beschleunigung der Kraftfahrzeuge.

**Herr Neumann** befürwortet die Markierung eines Schutzraumes, da sich der Radfahrer im Unterschied zur „Ahlumer Straße“ hier aus dem Stand einfädeln muss.

**Herr Maier** weist darauf hin, dass es sich hier um eine Landesstraße handelt und der Ausbau auch so mit der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr abgestimmt ist.

**Herr Brix** befürchtet einen Imageschaden für den Radverkehr, wenn die Radfahrer sich -trotz Verständnis dafür- falsch verhalten.

**Stadtbaurat Lukanic** sieht den Sinn in der Gesamtabwägung aller Belange.

**Herr Röpke** empfindet die Situation dennoch als unbefriedigend, da ein Verhalten in Kauf genommen und toleriert werden soll, wo der Radfahrer später von der Polizei über sein Fehlverhalten belehrt wird. Gespräche mit den Eigentümern der alternativen Wegeflächen sollten nach Meinung von **Herrn Röpke** geführt werden.

**Herr Kanter** stellt fest, dass die Verwaltung bereits eine Überprüfung zugesagt hat. Des Weiteren muss hierbei der Höhenunterschied zwischen Radweg und Einkaufsbereich beachtet werden. Am Ende kann die Verwaltung ausschließlich regelkonform bauen.

**Herr Brix** möchte wissen, wie hoch die Geschwindigkeit bei der Einfahrt in das Baugebiet „Am Södeweg“ geplant ist.

**Herr Illemann** benennt 30 km/h als Begrenzung der Geschwindigkeit zum jetzigen Bauabschnitt, auch wenn noch 50 km/h genannt wird, was eventuell zu späteren Ausbauphasen relevant werden könnte. Die Vorfahrt wird „rechts vor links“ geregelt.



**Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag mit den entsprechenden Änderungen ohne Enthaltungen einstimmig zu:**

1. Der Entwurfsplanung zum Bau eines Kreisverkehrsplatzes im Knotenpunkt Södeweg / Ahlumer Straße / Schweigerstraße zur Hauptanbindung des Baugebietes Södeweg wird zugestimmt.
2. Der Entwurfsplanung zum Bau der Erschließungsstraßen des Baugebietes Am Södeweg (Bebauungsplan IX Am Södeweg) wird zugestimmt.
3. Zum Schutz des Radfahrers wird nordöstlich des Kreisels ein mindestens 10 m langer Schutzstreifen markiert, um den Fahrradfahrer aus Richtung Ahlum sicher nach der Querung von der Nebenanlage auf die Fahrbahn zu führen.
4. Solange die Planstraße A nicht durchgehend von der Ahlumer Straße zur Salzdahlumer Straße führt, wird die zulässige Geschwindigkeit auf 30 km/h festgelegt. An allen Einmündungen gilt rechts vor links.

**Punkt 9)      Richtlinien der Stadt Wolfenbüttel für die Benennung und Umbenennung von Straßen, Wegen und Plätzen (Straßenbenennungsrichtlinien)  
Vorlage: 0334/2017**

**Vorsitzender Kiehne** stellt nach einer kurzen Diskussion den Antrag, die Verwaltungsvorlage zusammen mit dem Änderungsantrag der FDP-Fraktion an die Fraktionen zurückzuweisen.

**Der Ausschuss stimmt dem Antrag des Vorsitzenden Kiehne auf Zurückweisung der Verwaltungsvorlage und des Änderungsantrages der FDP-Fraktion an die Fraktionen ohne Enthaltungen einstimmig zu.**

**Punkt 10)      Kampagne "Fairtrade-Town"  
Vorlage: 0011/2018**

**Herr Müller** hält es für unabdingbar alle Schritte zur Zielerfüllung zu unternehmen, da ein entsprechender Ratsbeschluss vorliegt. Mithin wird die CDU-Fraktion den Beschlussvorschlag unterstützen, auch wenn dieser nach Einschätzung von **Herrn Müller** bereits durch den seinerzeitigen Ratsbeschluss abgedeckt ist.

**Herr Kanter** empfiehlt, die Formulierung des Beschlussvorschlages nach „...bei allen öffentlichen Veranstaltungen...“ um den Zusatz „bei denen Kaffee ausgeschrieben wird“ zu ergänzen.

**Herr Balder** hält den Beschlussvorschlag bei Betrachtung des Relativsatzes für sauber formuliert. Die FDP-Fraktion wird bei ihrer ursprünglichen Ablehnung bleiben und den Beschluss im weiteren Verfahren nicht unterstützen.

**Herr Brix** teilt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit, dass diese den Beschlussvorschlag unterstützen wird.

**Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag ohne Enthaltungen einstimmig zu:**

Die Verwaltung wird beauftragt bei allen öffentlichen Veranstaltungen, wie z. B. Empfängen, bei denen Kaffee, Tee, Kekse, etc. angeboten werden, und im Büro des Bürgermeisters den Ausschank von Kaffee und einem weiteren Produkt aus fairem Handel zu gewährleisten.

**Punkt 11) Sachstandsbericht "Zukunftsprofil - Innenstadt Wolfenbüttel"  
Vorlage: 0333/2017**

**Der Ausschuss nimmt den Sachstand zu den Projekten aus dem Bürgerbeteiligungsprozess „Zukunftsprofil – Innenstadt Wolfenbüttel“ zur Kenntnis.**

**Punkt 12) Sachstandsbericht Parkraumkonzept  
Vorlage: 0037/2018**

**Vorsitzender Kiehne** begrüßt Herrn Dipl.-Ing. Michael Schreiber von der LK Argus GmbH und erteilt diesem das Wort.

**Herr Schreiber** stellt kurz sich, die LK Argus GmbH und den Arbeitsauftrag der Stadt Wolfenbüttel vor. Anschließend erläutert **Herr Schreiber** das Parkraumbewirtschaftungskonzept Wolfenbüttel anhand einer Präsentation (*siehe Anlage 1 im Ratsinformationssystem*).

Im Anschluss beantwortet **Herr Schreiber** die Verständnis- und Rückfragen der Mandatsträger.

**Vorsitzender Kiehne** bedankt sich im Namen des Ausschusses für den interessanten Vortrag.

**Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht und die Bestandsanalyse zur Kenntnis.**

**Punkt 13) Antrag der AfD-Fraktion im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom 19.01.2018;  
hier: Beleuchtung im Bereich des Fahrradstandes am Bahnhof  
Vorlage: 0018/2018**

**Vorsitzender Kiehne** empfiehlt, die Tagesordnungspunkte 13) und 14) mit den Vorlagen 0018/2018 und 0018/2018/1 gemeinsam zu behandeln.

**Herr Heid** erklärt, dass die AfD-Fraktion den seinerzeitigen Antrag noch einmal eingebracht hat, da sie weiterhin der Meinung ist, dass die Beleuchtungssituation an dem betreffenden Punkt weiterhin schlecht ist. Nicht, weil defekte Leuchtmittel noch nicht ausgetauscht wurden, sondern da in diesem Bereich gar keine Beleuchtung vorhanden ist. **Herr Heid** würde sich freuen, wenn alle Mandatsträger die Situation noch einmal für sich bewerten und dem Antrag ihre Zustimmung erteilen würden.

**Herr Brix** stellt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fest, dass diese für sich die Beleuchtungssituation bewertet hat und daher einen Antrag in den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen eingebracht hat, welcher Bezug auf den Antrag der AfD-Fraktion nimmt. Eine Verbesserung der Beleuchtungssituation soll im Rahmen der Erweiterung der Abstellanlagen erfolgen. Jetzt nur die alleinstehende Beleuchtung wird allerdings abgelehnt, da die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen laut **Herrn Brix** dann den Ausbau des Standards gefährdet sehen.

**Herr Heid** sieht hierin eine Erweiterung des ursprünglichen AfD-Antrages, erweitert um die Punkte Überdachung und Kapazität.

**Vorsitzender Kiehne** sieht die von Herrn Brix benannte Maßnahme an einem anderen Standort als die hier geforderte Beleuchtung. Nach wie vor hält die SPD-Fraktion die Beleuchtung an der hier in Rede stehenden Stelle für ausreichend.

**Herr Kanter** sieht keinen Zusammenhang zwischen der hier beantragten Beleuchtung und den Erweiterungsabsichten hinsichtlich der Abstellanlagen. Selbstverständlich müssen die zukünftigen Anlagen auch mit einer entsprechenden Beleuchtung versehen werden. Zum jetzt vorliegenden Antrag sieht die CDU-Fraktion keine Notwendigkeit einer zusätzlichen Beleuchtung der bestehenden Anlagen.

**Herr Heid** weist darauf hin, dass sich an dem von seiner Fraktion benannten Standort aktuell gar keine Beleuchtung befindet.

**Herr Kanter** stellt dar, dass es an dieser Stelle keine eigene Beleuchtung für die Abstellmöglichkeiten gibt. Vielmehr werden diese ausreichend passiv durch die Straßenlaternen beleuchtet.

**Herr Heid** schlägt einen gemeinsamen Ortstermin bei Dunkelheit vor, um festzustellen, dass es stockfinster an diesem Punkt ist. Es geht **Herrn Heid** nicht darum, welche Fraktion den Antrag gestellt hat, sondern darum an einer Stelle für mehr Sicherheit zu sorgen, an welcher derzeit keine Beleuchtung vorhanden ist.

**Herr Röpke** verweist auf den Ablauf in der 18. Sitzung dieses Gremiums am 06.02.2018. Damals war das Resultat der Diskussion, dass der Antrag so lange zurückgestellt wird, bis die Verwaltung eine Überprüfung der Situation vorgenommen hat. Einige Mitglieder haben sich nach der vorgenannten Sitzung selbst ein Bild vor Ort gemacht. Anschließend folgte laut **Herrn Röpke** ein Theater in der Presse und die Feststellung, dass die Polizei nicht bestätigen konnte, dass es sich hier um einen starken Kriminalitätszuwachs in diesem Bereich gibt sowie der Vorwurf, dass ein Bild verfälscht wurde. Für **Herrn Röpke** ist daher nicht nachvollziehbar, warum sich der Antrag heute auf Wunsch der AfD-Fraktion wieder auf der Tagesordnung befindet, weshalb er ihm auch nicht zustimmen wird, weil er auf diese Art und Weise keine politische Arbeit machen möchte.

**Herr Müller** fragt nach der Umsetzung des damals angekündigten Leuchtmitteltausches.

**Stadtbaurat Lukanic** erklärt, dass auf Grund der aktuellen Aufgaben und der Tatsache, dass die letzte Beratung zu diesem Thema erst vor kurzem war, der Austausch noch nicht vollständig umgesetzt wurde. Vor Ort stellt sich die Situation so dar, dass im Bahnhofsbereich unter dem Dach die Beleuchtung nicht funktioniert. Die Beleuchtungsanlagen im übrigen Bereich - **Stadtbaurat Lukanic** zeigt hierzu einige von ihm gemachte Fotos - sorgen nach Einschätzung der Verwaltung doch für sehr viel Licht. Nach dem Ersetzen der Lampen wird eine Situation vorliegen, die nach Bewertung der Verwaltung den technischen Standards entspricht. Über alles weitere kann laut **Stadtbaurat Lukanic** natürlich eine politische Diskussion erfolgen.

**Herr Müller** empfiehlt, den Leuchtmitteltausch abzuwarten.

**Herr Heid** würde es mittragen, die von der Verwaltung zugesagten Maßnahmen abzuwarten, damit sich dann alle nochmal ein Bild von der Situation machen können. Die aufgeworfene Fo- tofrage wurde laut **Herrn Heid** von ihm mit allen Beteiligten geklärt, weshalb er die heutige Er- wählung als Nachtreten betrachtet.

**Vorsitzender Kiehne** stellt allgemein fest, dass der Umgang mit Anträgen so nicht sinnvoll ist. Ein vereinbartes Zurückstellen sollte nicht durch eine kurzfristige Neueinreichung negiert wer- den.

**Herr Röpke** weist noch einmal darauf hin, dass die seinerzeitige Begründung des Antrages wegen eines Kriminalitätsschwerpunktes nach Aussage der Polizei so heute nicht mehr haltbar ist, weshalb der Antrag insgesamt keinen Sinn mehr für ihn macht.

**Vorsitzender Kiehne** bittet um Beendigung der Zwiesgespräche, sofern die Diskussion keine weiteren Wortmeldungen erfordert. Anschließend lässt **Vorsitzender Kiehne** über die Anträge abstimmen.

**Der Ausschuss lehnt den Antrag der AfD-Fraktion im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom 19.01.2018 zur Beleuchtung im Bereich des Fahrradstandes am Bahnhof, Vorlage 0018/2018 ohne Enthaltungen einstimmig ab.**

**Punkt 14) Antrag der AfD-Fraktion im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom 19.01.2018; Thema: Beleuchtung im Bereich des Fahrradstandes am Bahnhof hier: Ergänzung vom 08.02.2018 Vorlage: 0018/2018/1**

*-Wortbeiträge siehe TOP 13)-*

**Der Ausschuss lehnt den Antrag der AfD-Fraktion im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom 19.01.2018 zur Beleuchtung im Bereich des Fahrradstandes am Bahnhof, hier die Ergän- zung vom 08.02.2018, Vorlage 0018/2018/1 ohne Enthaltungen einstimmig ab.**

**Punkt 15) Antrag der AfD-Fraktion im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom 24.01.2018; hier: Verbesserung der allg. Verkehrssicherheit an Kreuzungen/Kreiseln durch sog. "Trixi-Spiegel" Vorlage: 0019/2018**

**Herr Heid** stellt den Inhalt des Antrages der AfD-Fraktion dar. Bei den Trixi-Spiegeln handelt es sich nach Einschätzung von **Herrn Heid** um eine -auch vom ADFC empfohlene- preiswerte und sinnvolle Lösung, um Gefahrensituationen wie z.B. am „Grünen Platz“ zu verbessern. Andere Städte haben bereits sehr gute Erfahrungen mit Trixi-Spiegeln gemacht. Laut **Herrn Heid** hat die Stadt Magdeburg bereits viele von den Spiegeln eingesetzt, weil sie hervorragende Erfah- rungen damit gemacht hat. Die Kosten betragen dort pro Spiegel ca. 220,- Euro. Insgesamt hält **Herr Heid** diese Maßnahmen für einen guten Ansatz, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

**Herr Neumann** ist vom Grundsatz her immer dafür, die Sicherheit für die Radfahrer zu erhöhen. Allerdings ist seiner Meinung nach die Euphorie der vergangenen Jahre hinsichtlich „Trixi-Spiegeln“ wieder etwas abgeklungen. In Bezug auf den „Grünen Platz“ hat sich der ADFC Wolfenbüttel gegen die Aufstellung von Spiegeln ausgesprochen, da dieser Bereich ohnehin mit Verkehrszeichen übersorgt ist. Laut **Herrn Neumann** ist ein Trixi-Spiegel nur dort hilfreich, wo der Radweg parallel zur Fahrbahn geführt wird, also dort wo er hilft, den toten Winkel zu vermeiden, was am „Grünen Platz“ nicht gegeben ist. Möglicherweise gibt es aber andere Stellen in Wolfenbüttel, wo dieses Instrument hilfreich sein könnte.

**Herr Illemann** teilt mit, dass es sich bei dem Trixi-Spiegel um kein Allheilmittel handelt. Er wird in verschiedenen Städten auf unterschiedliche Art und Weise eingesetzt. Er dient aber ausschließlich dazu, bei einem LKW den toten Winkel zu dokumentieren, wenn sich ein Radfahrer direkt neben einem LKW befindet und beide stehen. Zu dem vergangenen schweren Unfall am „Grünen Platz“ weist **Herr Illemann** darauf hin, dass die Bearbeitung aktuell noch durch Staatsanwaltschaft und Polizei läuft, weshalb zu diesem konkreten Fall noch keine Aussagen von Seiten der Verwaltung getroffen werden können. In einigen Bundesländern hat sich die Polizei sogar gegen die Aufstellung von Trixi-Spiegeln ausgesprochen. Im Bereich des „Grünen Platzes“ wurden laut **Herrn Illemann** durch Veränderungen der Schaltungen bereits Optimierungen erreicht.

**Herr Heid** weist auf vergleichbare Stellen in Magdeburg hin, an denen Trixi-Spiegel aufgestellt wurden. Hier hat sogar der ADFC dafür gesorgt, dass 8.000,- Euro als Finanzierungshilfe gesammelt wurden, um über 200 weitere Spiegel an neuralgischen Punkten anzubringen. Für **Herrn Heid** sind 220,- Euro pro Spiegel -so lange eine Wahrscheinlichkeit besteht, dass man damit etwas erreichen und verbessern kann- ein Betrag, über welchen man nicht lange nachdenken sollte, um die Verkehrssicherheit zu verbessern.

**Frau Oppermann** stellt dar, dass seinerzeit in diesem Ausschuss festgestellt wurde, dass eine Überregulierung im Straßenverkehr zu nichts führt.

**Herr Kohnert** ist der Meinung, dass auch die Aufstellung von Trixi-Spiegeln individuelles Fehlverhalten nicht verhindern wird.

**Vorsitzender Kiehne** zeigt anhand eines Bildes, dass Trixi-Spiegel weder für Kreisel, noch für den „Grünen Platz“ geeignet sind.

**Herr Brix** weist darauf hin, dass die beiden tödlich verunglückten Radfahrer am „Grünen Platz“ beide bei grün gefahren sind. Nach Einschätzung von **Herrn Brix** ist die Kreuzung von der „Frankfurter Straße“ über die Einmündung der „Gebrüder-Welger-Straße“ zur „Hohen Brücke“ eine der wenigen Kreuzungen wo die Verkehre nebeneinander stehen und schlecht sichtbar sind. Allerdings gibt es an dieser Kreuzung bereits einen geschalteten Vorlauf. Eine Aufstellung am „Grünen Platz“ in der Mitte der Verkehrsinsel hält **Herr Brix** für wenig hilfreich.

**Herr Heid** stellt noch einmal richtig, dass die AfD-Fraktion Trixi-Spiegel auch nicht als Allheilmittel betrachtet. Möglicherweise können diese Spiegel aber ein Mittel sein, um Unfälle zu vermeiden. Es sollte der Stadt Wolfenbüttel bei den bereits genannten Kosten einfach wert sein, wenigstens probeweise einen Einsatz zu testen. **Herr Heid** präferiert jede Lösung, die dazu geeignet sein kann, Unfälle –insbesondere solche mit tödlichem Ausgang- zu reduzieren oder zu vermeiden.

**Stadtbaurat Lukanic** erklärt, dass die Verwaltung bei Beschluss des vorliegenden Antrages das Problem hätte, dass sie keinen geeigneten Standort für einen Trixi-Spiegel finden könnte, damit dieser seine Funktion erfüllen kann.

**Herr Heid** fragt an, ob es für die Verwaltung möglich wäre, durch ein Gutachten feststellen zu lassen, ob der damalige Unfall mit Vivian hätte vermieden werden können oder ob ein Spiegel dazu hätte beitragen können, egal an welchem Aufstellungsort auch immer.

Nach Einschätzung von **Stadtbaurat Lukanic** wurde dieser Fall abschließend überprüft. Das Ergebnis liegt jetzt hier in dieser Sitzung nicht vor.

**Herr Illemann** ergänzt, dass zu dem letzten tödlichen Unfall am „Grünen Platz“ noch kein abschließendes Gutachten vorliegt. Der andere Fall wurde abschließend durch ein Verkehrsgutachten abgeschlossen.

**Herr Ohms** stellt fest, dass Trixi-Spiegel an manchen Stellen Sinn machen können. Den „Grünen Platz“ zählt er nicht dazu.

**Der Ausschuss lehnt den Antrag der AfD-Fraktion im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom 24.01.2018 zur Verbesserung der allgemeinen Verkehrssicherheit an Kreuzungen/Kreiseln durch sogenannte „Trixi-Spiegel“, Vorlage 0019/2018 ohne Enthaltungen einstimmig ab.**

Da keine weiteren Wortmeldungen vorgetragen werden, schließt **Vorsitzender Kiehne** den öffentlichen Teil der 19. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt um 19:29 Uhr.

Uwe Kiehne  
Vorsitzender

Ivica Lukanic  
Stadtbaurat

Matthias Ahl  
Protokollführer